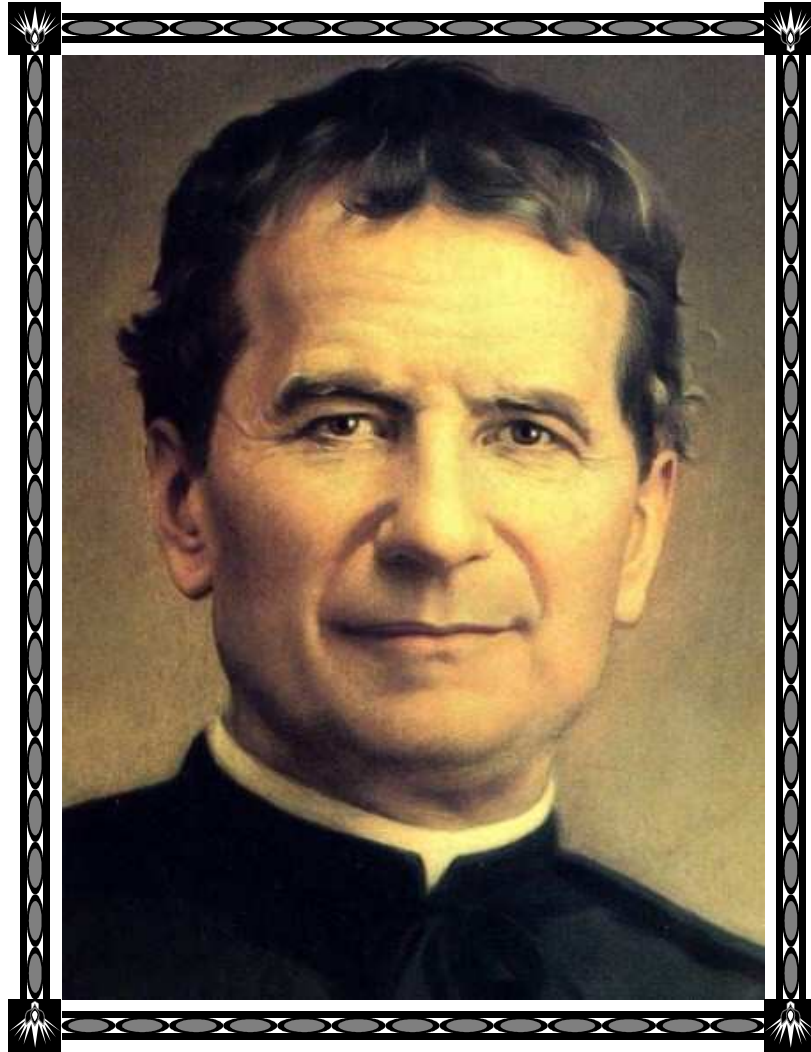


Zitate zum geistlichen Leben

Hl. Don Bosco



So arbeiten, als könnte man ewig leben. So leben, als müsste man täglich sterben.



Der Wunsch unseres Schutzengels, uns zu helfen, ist weit größer als derjenige, den wir haben, uns von ihm helfen zu lassen.



Wer seine Seele rettet, der rettet alles; wer sie verliert, verliert alles.

Wer eine Medaille, ein Heiligenbild oder ein Buch schenkt und dabei kein anderes Verdienst hätte, als einen Gedanken für Gott entfacht zu haben, hat sich schon dadurch ein unvergleichliches Verdienst bei Gott erworben. Gott allein weiß, wie viel Gutes dadurch gestiftet wird. Denn viele Seelen werden dadurch gerettet, viele vor dem Irrtum bewahrt und im Guten ermutigt.



Die Macht der Bösen lebt von der Feigheit der Guten.



Liebenswürdigkeit, Nachsicht und Rücksicht sind die Schlüssel zum Menschenherz.



Seid immer um das besorgt, was der Herr von euch sagen wird,
nicht um das, was die Menschen Gutes oder Schlechtes von euch sagen werden!



Entweder stirbt der Priester infolge der Arbeit oder er stirbt infolge des Lasters.



Die Keuschheit ist meiner Auffassung nach die Grundlage aller Tugenden;
sie muss in der Tat als Fundament des ganzen religiösen Lebens dienen.



Übt Mäßigkeit, weil man damit die Gesundheit des Leibes und der Seele bewahren kann.



Die negativen Mittel können alle in dieser Regel, die uns der Hl. Augustinus gibt, zusammengefasst werden: *Apprehende fugam si vis referre victoriam - ergreife die Flucht, wenn du den Sieg davontragen willst!* Um die anderen Laster zu bekämpfen, muss man sie frontal angreifen. Bei diesem sind es die 'Feiglinge', die ans Ziel kommen, sagt der Hl. Philipp Neri. ... Wenn ihr die Versuchungen des Fleisches und die Leidenschaften, die es erzeugt, besiegen wollt, so meint keineswegs, euch ihnen im Kampf stellen zu müssen, sondern flieht vielmehr. Das ist das einzige Mittel, durch das ihr den Sieg davontragen könnt.



Fleht die bösen Gelegenheiten, flieht die Gefahren.
Wer nicht brennen will, muss dem Feuer fern bleiben.



Hütet euch vor jeder Art schlechter Lektüre, um die Reinheit bewahren zu können ...
Selbst wenn dir indifferente Sachen eine Gefahr bieten sollten, höre sofort zu lesen auf.



Macht euch mit dem Gebrauch von Stoßgebeten vertraut,
um die Tugend der Reinheit bewahren zu können.



Bestehe darauf, dass die Jungen oft zur Beichte gehen;
das ist das sicherste Mittel, sie von der Sünde fernzuhalten.



Die wirksamsten Stützen für die Jugend sind die Sakramente der Buße und des Altares.



Es gibt zwei Sachen, die man nie genug bekämpfen kann:
Unser Fleisch und die Menschenfurcht.



Schlechte Gesellschaft meiden; den Körper nicht zu üppig nähren; den Müßiggang
fliehen; häufig beten; die hl. Sakramente oft empfangen, besonders: häufig beichten.
(5 Punkte um die Tugend der Reinheit bewahren zu können)

